

Oskar für Pollin

Stolz auf Großen Preis des Mittelstandes

Pförring / Würzburg (rl) Im vergangenen Jahr kam das Unternehmen als Finalist unter die TOP 10 des bayerischen Mittelstandes – heute wird die Firma Pollin Elektronik in Pförring den roten Teppich für die Mitarbeiter erneut ausrollen. Der Oskar, den Max Pollin junior und sein Vater am Samstag vor rund 600 geladenen Gästen in Würzburg entgegennehmen konnte, ist größer und schwerer als der im vergangenen Jahr. Zusammen mit drei weiteren bayerischen Mittelständlern wurde der Elektronik-Spezialversand mit dem „Großen Preis des Mittelstands 2010“ ausgezeichnet.

Wie bereits gestern im Wirtschaftsteil des DK berichtet, wird der Preis von der 1998 errichteten Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig bun-

desweit verliehen. Mehr als 1000 Institutionen haben heuer insgesamt 3580 Unternehmen nominiert, davon etwa 950 aus Bayern. „Es ist der begehrteste Mittelstandspreis“, schwärmte Max Pollin junior gestern in Anlehnung an ein Zitat der Zeitschrift „Die Welt“ und fügte hinzu: „Besonders stolz bin ich, weil hier das Unternehmen als Ganzes zählt.“ Wettbewerbskriterien sind neben der Gesamtentwicklung der Firma auch die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovation, Service und Marketing sowie das Engagement in der Region.

Der Preis – eine Oskar-Trophäe à la Hollywood – ist 48 Zentimeter hoch und fünf Kilo schwer. Die Firma Pollin wurde seit 2008 zum dritten Mal für den begehrten Preis nominiert.



Ziemlich schwer so ein Oskar: Geschäftsführer Max Pollin jun. und sein Vater bekamen den „Großen Preis des Mittelstandes“. Foto: oh